

30 x Ethik



für 45 Minuten

Aline Kurt

Klasse
3/4

**Fertige Stunden
mit Kopiervorlagen**

Impressum

Titel

30 x Ethik für 45 Minuten – Klasse 3/4
Fertige Stunden mit Kopiervorlagen

Autorin

Aline Kurt

Titelbildmotiv

Junge: © photophonie; Tafel: © aaabbc; Smileys: © redcollegiya – alle Fotolia.com;
Uhr-Icon, Notizzettel: © Verlag an der Ruhr

Illustrationen

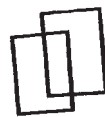
soweit nicht anders angegeben © Verlag an der Ruhr

Satz und Layout

Melanie Reich, ideenreich

Druck

AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten, DE



Verlag an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr

www.verlagruhr.de

Geeignet für die Klassen 3–4

Urheberrechtlicher Hinweis

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen oder außerhalb dieser Bedingungen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für Schüler*innen der eigenen Klasse/ des eigenen Kurses. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autorin) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien (auch von Ihnen veränderte) an Kolleg*innen, Eltern oder Schüler*innen anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet.

Der Verlag untersagt ausdrücklich das Herstellen von digitalen Kopien, das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung.

Näheres zu unseren Lizenzbedingungen können Sie unter www.verlagruhr.de/lizenzbedingungen/ nachlesen.

Bitte beachten Sie zusätzlich die Informationen unter www.schulbuchkopie.de.

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

© Verlag an der Ruhr 2017, Nachdruck 2022

ISBN 978-3-8346-3681-2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4

Klasse 3

Übersicht über die Angebote	5
1. Ich bin einmalig	6
2. Geborgenheit erleben – Einsamkeit überwinden ..	10
3. Wir-Gefühl entwickeln	12
4. Erwartungen an mich	16
5. Spuren in meinem Leben	19
6. Meine Träume	22
7. Was ist ein glückliches Leben?	26
8. Dankbarkeit empfinden	32
9. Dem Leben vertrauen	36
10. Grenzen, die mir gesetzt sind	40
11. Meine Entscheidungen	44
12. Wie gehen wir miteinander um?	47
13. Im Spiel die Welt sehen	50
14. Dem Christentum begegnen	52
15. Christen leben ihren Glauben im Gebet	55

Klasse 4

Übersicht über die Angebote	59
16. Lebensnotwendig	60
17. Kaufen, kaufen, kaufen	64
18. Verantwortlich sein	66
19. Ein Teil des Ganzen	70
20. Meine Gesichter	76
21. Vorbilder	80
22. Helfen und sich helfen lassen	83
23. Die Kraft der Worte	87
24. Kunst erzählt uns etwas	92
25. Musik weckt Gefühle in uns	97
26. Der Prophet Muhammad	99
27. Zakat	103
28. Wir setzen uns für die Natur ein	106
29. Tiere haben auch Gefühle	108
30. Freiheit	111
Medientipps	112

Vorwort

Liebe Lehrer*,

das Fach Ethik ist bei vielen Kollegen verpönt und auch innerhalb der Gesellschaft werden wir oftmals müde belächelt, wenn das Gespräch auf das Thema „Ethik“ fällt. Das ist ziemlich schade und zeugt davon, dass vielen Menschen die Bedeutung des Faches nicht klar ist. Dabei haben wir in keinem anderen Schulfach die Möglichkeit, Kinder in dem Maße auf das Leben vorzubereiten und ihnen dabei zu helfen, verantwortungsbewusste, glückliche und selbstständige Erwachsene zu werden.

Da mir persönlich das Fach Ethik sehr am Herzen liegt, haben wir hier etwas ganz Besonderes für Sie erarbeitet. Sie finden im Folgenden **30 Unterrichtsstunden**, die Sie größtenteils **ohne große Vorbereitung** sofort mit Ihren Schülern durchführen können. Und das Beste: Alle Unterrichtsstunden sind **lehrplanorientiert**. So sparen Sie wertvolle Zeit, die Sie für sich nutzen können.

Zum Aufbau des Buches

Das Buch ist in **zwei Kapitel** unterteilt. So finden Sie im ersten Teil **15 Unterrichtsstunden für Klasse 3**. Im zweiten Teil des Buches befinden sich **15 weitere Unterrichtsstunden für Klasse 4**.

Die Einteilung ist allerdings nicht in Stein gemeißelt und kann von Ihnen beliebig geändert werden. Da **alle Stunden in sich abgeschlossen** sind, können Sie nicht nur innerhalb der beiden Kapitel wählen, sondern darüber hinaus auch Stunden, die für Klasse 3 konzipiert wurden, im vierten Schuljahr durchführen. Umgekehrt ist dies natürlich auch möglich.

Zu jeder Unterrichtsstunde finden Sie eine Seite, die die folgenden Aspekte beinhaltet:

- kurzer Stundenüberblick
- Kompetenzerwartungen
- Materialliste
- Vorbereitung
- Durchführung der einzelnen Phasen

Daran anknüpfend, finden Sie zu den meisten Stunden Kopiervorlagen, Bildvorlagen, Graphic-Organizer, Arbeitsblätter oder Bastelvorlagen.

Da mir eine große **Methodenvielfalt** stets besonders am Herzen liegt, gleicht natürlich keine Stunde der anderen, denn nur so macht der Unterricht Ihnen und Ihren Kindern Freude.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Umsetzung.

Herzlichst

Ihre Aline Kurt

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Buch durchgehend die männliche Form verwendet. Natürlich sind damit auch immer Frauen und Mädchen gemeint, also Lehrerinnen, Schülerinnen etc.

1. *Ich bin einmalig* 6
die eigene Einmaligkeit mithilfe einer selbst-
gebastelten Drehscheibe erkennen
2. *Geborgenheit erleben –
Einsamkeit überwinden* 10
über das Gefühl der Einsamkeit nachdenken,
erfahren, was Geborgenheit ist; mit der
inneren Geborgenheit durch eine Meditation
in Kontakt treten
3. *Wir-Gefühl entwickeln* 12
im Spiel erkennen, wie wichtig Zusammenhalt
innerhalb der Gruppe ist; über das Klima
innerhalb der Ethikgruppe nachdenken;
Verbesserungsmöglichkeiten mithilfe der
Placemat-Methode finden
4. *Erwartungen an mich* 16
sich extrinsischer und intrinsischer Erwartungen
an sich selbst bewusstwerden; erkennen, dass
nicht alle Erwartungen erfüllt werden können
und müssen
5. *Spuren in meinem Leben* 19
fast unsichtbare Fußspuren gestalten; Collage
mit den Spuren im eigenen Leben gestalten
6. *Meine Träume* 22
sich mithilfe der Reporter-unterwegs-Methode
über Traumbilder austauschen; über die eigenen
Träume nachdenken und dafür eine Schatzkiste
basteln
7. *Was ist ein glückliches Leben?* 26
mithilfe von Bildvorlagen und einem
Arbeitsblatt über das Glück nachdenken
8. *Dankbarkeit empfinden* 32
anhand von Toilettentürsprüchen Gründe
für Dankbarkeit kennenlernen; mit Hilfe der
Think-Pair-Square-Methode über Dankbarkeit
nachdenken; eine Blume der Dankbarkeit
gestalten
9. *Dem Leben vertrauen* 36
sich mithilfe einer Vertrauensübung und
Meditation für das Thema öffnen
10. *Grenzen, die mir gesetzt sind* 40
im Spiel Begrenzungen hautnah erleben;
über die Grenzen im eigenen Leben nachdenken;
einen Zaun zur Begrenzung der eigenen
Grenzen basteln
11. *Meine Entscheidungen* 44
mithilfe einer Geschichte erkennen, dass
Entscheidungen kopf- und herzbasiert getroffen
werden müssen; ein Symbol gestalten
12. *Wie gehen wir miteinander um?* ... 47
unhöfliches Verhalten aktiv erleben;
vorgegebenes Bildmaterial retuschieren
13. *Im Spiel die Welt sehen* 50
exemplarische Spiele aus anderen Kulturen
kennenlernen
14. *Dem Christentum begegnen* 52
Geschichte vom barmherzigen Samariter als
exemplarischen Bibeltext kennenlernen;
darüber nachdenken, was man an sich liebt
15. *Christen leben ihren Glauben
im Gebet* 55
Vaterunser als zentrales Gebet der Christen
kennenlernen; ein Weltall für die eigenen
Wünsche gestalten

1. Das bin ich

Darum geht's

In dieser Stunde nehmen die Kinder ihre eigene Einmaligkeit wahr. Zu Beginn betrachten sie ein Bild von eineiigen Zwillingen und stellen dabei fest, dass jeder Mensch trotz etwaiger Gemeinsamkeiten mit anderen einzigartig ist. In einem weiteren Schritt setzen sich die Kinder mit ihrer eigenen Persönlichkeit auseinander und basteln eine Drehscheibe, bevor sie abschließend ein Fingerabdruck-Plakat im Plenum gestalten.

Kompetenzerwartungen

Die Kinder ...

- setzen sich mit ihrem eigenen Selbst auseinander,
- nehmen sich selbst in ihrer Einmaligkeit wahr.

Materialliste

- Folienvorlage „Einmalig sein“ (S. 7)
- Folie
- OHP
- Bastelanleitung „Meine Drehscheibe“ (S. 8)
- Kopiervorlage „Drehscheibe“ (S. 9)
- Fingerfarbe
- Plakatkarton (DIN A3)
- Küchenpapier

Für jedes Kind:

- Pappe (DIN A3)
- Kleber
- Schere
- Stift
- Musterklammer

Das bereiten Sie vor

Ziehen Sie die Vorlage (S. 7) auf Folie. Kopieren Sie die Bastelanleitung (S. 8) für jede 2er-Gruppe und schneiden Sie die Kopien auseinander. Vergrößern Sie die Kopiervorlage (S. 9) auf DIN A3 und fertigen Sie für jedes Kind eine Kopie an.

Stundenverlauf

1. Einstieg

Legen Sie die vorbereitete Folie auf. Nachdem die Kinder die beiden Personen in Ruhe betrachtet haben, können Sie die folgenden Fragen zur Besprechung nutzen:

- Was seht ihr auf den Bildern?
- Was fällt euch daran auf?
- Was ist an den Kindern gleich?
- Worin unterscheiden sie sich?

Machen Sie den Kindern deutlich, dass jeder Mensch besonders ist. Auch wenn wir uns in vielerlei Hinsicht ähneln, ist doch jeder Mensch auf seine Weise einzigartig.

2. Arbeitsphase

Teilen Sie jedem Kind eine Kopie der Bastelanleitung, die entsprechende Vorlage und das benötigte Material aus. Die Schüler basteln ihre Drehscheibe.

3. Abschluss

Kommen Sie mit den Kindern im Sitzkreis zusammen. Geben Sie ihnen die Gelegenheit, auf freiwilliger Basis ihre Drehscheibe vorzustellen.

Um die Einzigartigkeit eines jeden Schülers noch einmal in besonderem Maße hervorzuheben, gestalten Sie abschließend ein gemeinsames Plakat. Wählen Sie zunächst mit den Kindern eine passende Überschrift, wie z. B. „Unsere Ethikgruppe“ oder „Das sind wir“. Anschließend streicht jedes Kind seinen Daumen mit Fingerfarbe ein und drückt den Fingerabdruck auf das Plakat. Vergessen Sie nicht, die Kinder ihre Namen darunter notieren zu lassen.

Einmalig sein



© pollla – Fotolia.com

Meine Drehscheibe

Du brauchst:

- Vorlage „Drehscheibe“
- Pappe
- Kleber
- Schere
- Stift
- Musterklammer

So geht es:

1. Wer bist du?
Ergänze den Satz in jedem Feld.
2. Finde ein Symbol für dich selbst.
Male es auf die äußere Drehscheibe.
3. Klebe die Vorlage auf Pappe.
4. Schneide beide Teile aus.
5. Stich ein Loch in die Mitte der beiden Scheiben.
6. Lege die äußere Drehscheibe auf die innere. Befestige sie mit der Musterklammer.



Meine Drehscheibe

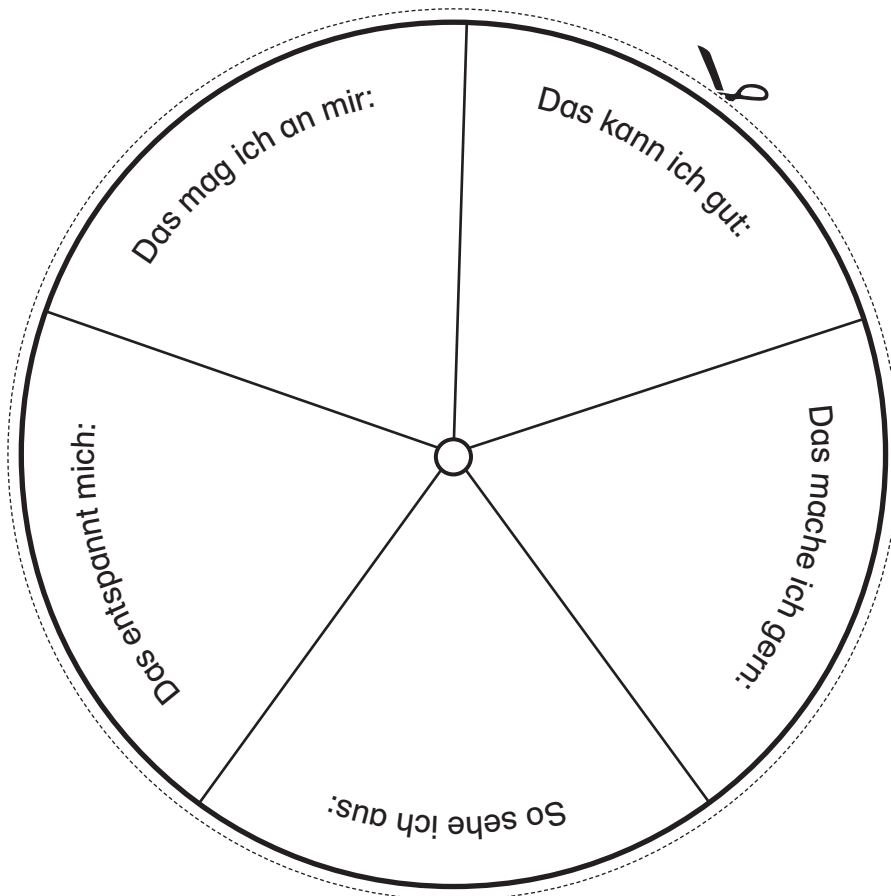
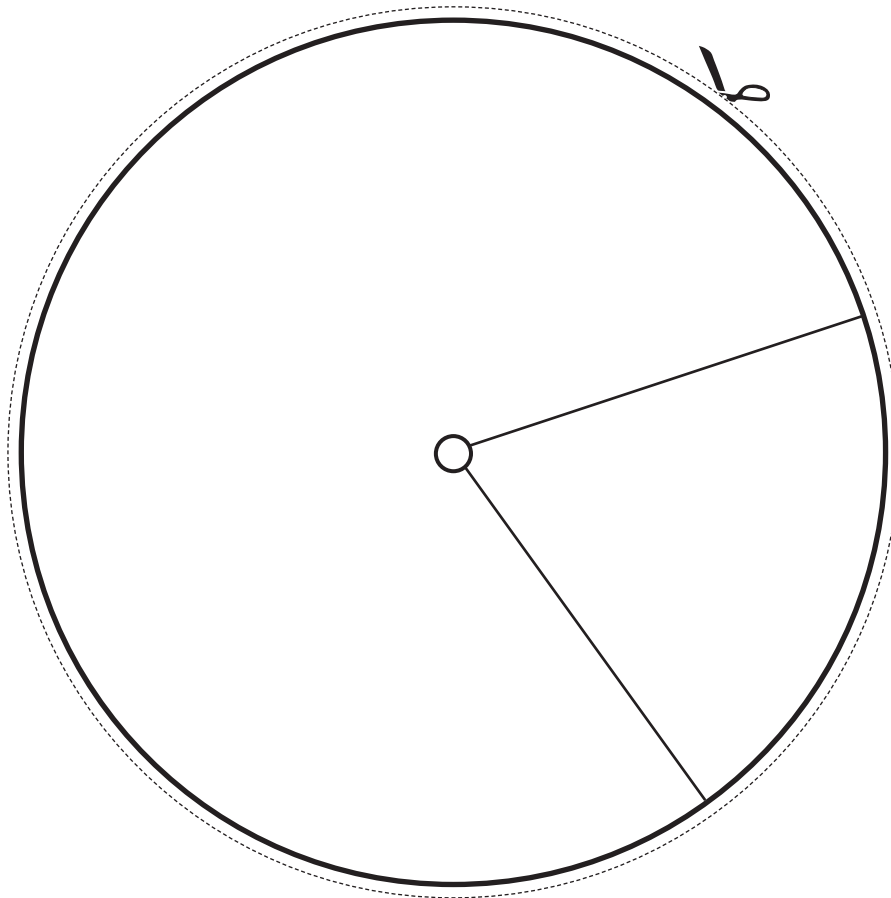
Du brauchst:

- Vorlage „Drehscheibe“
- Pappe
- Kleber
- Schere
- Stift
- Musterklammer

So geht es:

1. Wer bist du?
Ergänze den Satz in jedem Feld.
2. Finde ein Symbol für dich selbst.
Male es auf die äußere Drehscheibe.
3. Klebe die Vorlage auf Pappe.
4. Schneide beide Teile aus.
5. Stich ein Loch in die Mitte der beiden Scheiben.
6. Lege die äußere Drehscheibe auf die innere. Befestige sie mit der Musterklammer.

Drehscheibe



2.

Geborgenheit erleben – Einsamkeit überwinden

Darum geht's

Sich geborgen zu fühlen, ist ein erstrebenswerter und zentraler Aspekt des menschlichen Seins. Nehmen Sie die Kinder mit auf eine Reise zur eigenen Geborgenheit. Zu Beginn der Stunde überlegen die Kinder, was Einsamkeit bedeutet. In einem weiteren Schritt setzen sie sich mit dem Gefühl der Geborgenheit auseinander. Dies geschieht hier mithilfe eines Arbeitsblattes. Abschließend führen Sie gemeinsam eine kurze Meditation durch, um die Geborgenheit im Inneren zu festigen.

Kompetenzerwartungen

Die Kinder ...

- setzen sich mit dem Gefühl der Einsamkeit auseinander,
- wissen, was Geborgenheit bedeutet,
- lernen ein Sanskritwort kennen.

Materialliste

- 6 Notizzettel
- Stift
- Arbeitsblatt „Geborgen sein“ (S. 11)

Das bereiten Sie vor

Notieren Sie auf jedem Notizzettel jeweils einen der folgenden Buchstaben: E, I, N, S, A, M. Mischen Sie die Zettel. Kopieren Sie das Arbeitsblatt (S. 11) für jedes Kind.

Stundenverlauf

1. Einstieg

Nehmen Sie mit den Kindern im Sitzkreis Platz. Legen Sie die vorbereiteten Buchstaben zettel gut sichtbar in die Kreismitte. Aufgabe der Kinder ist es nun, aus diesen Zetteln ein Wort zu bilden.

Besprechen Sie, nachdem die Schüler die Buchstaben in die richtige Reihenfolge gebracht und das Wort „einsam“ gebildet haben, gemeinsam dieses Gefühl. Dabei helfen Ihnen die folgenden Fragen:

- Was bedeutet das Wort?
- Wie fühlt sich dieses Gefühl an?
- Jeder Mensch hat sich schon einmal einsam gefühlt. Wann war das bei euch der Fall?
- Was habt ihr dagegen gemacht?

2. Arbeitsphase

Zurück am Platz, erhält jedes Kind das Arbeitsblatt. Ein kurzer Text erläutert, was es mit Geborgenheit auf sich hat und wie die Kinder sich diese selbst bewusst machen können. Die angegliederten Fragen dienen der Vertiefung.

3. Abschluss

Vergleichen Sie zunächst die Arbeitsergebnisse. Führen Sie die Kinder anschließend anhand der folgenden kurzen Meditation noch tiefer in das Thema ein. Achten Sie dabei auf ausreichend Pausen, sodass die Kinder die einzelnen Schritte in Ruhe ausführen können. Für das innere Rezipieren des Sanskritwortes „Lam“ (sich ergötzen, Freude) sollten Sie ca. 3 Minuten einplanen.

Ich bin in mir selbst geborgen

Schließe deine Augen. Atme ruhig und tief. Stell dir vor, wie dein Atem all deine Ängste und Sorgen mit sich fortträgt.

Spüre deinen Körper. Spüre tief in dich hinein.

Lass dabei alle Anspannung gehen.

Wiederhole nun in deinem Kopf das folgende Wort:

„Lam“. Dieses Wort hilft dir dabei, die Geborgenheit

in dir selbst zu entdecken. Das Wort bedeutet übersetzt

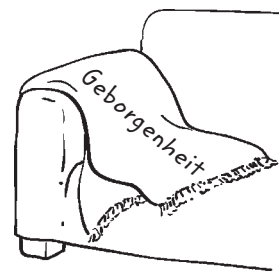
„Freude“. Sprich es im Geiste ganz oft hintereinander.

Öffne nun deine Augen. Willkommen zurück!

Geborgen sein

Wenn du einsam bist, dann fühlst du dich ziemlich allein und hilflos. Das fühlt sich gar nicht gut an. Es fehlt einfach etwas. Das, was dir in diesen Augenblicken fehlt, ist die Geborgenheit. Denn wenn du dich geborgen fühlst, geht es dir richtig gut. Dieses Gefühl kannst du dir so vorstellen wie eine kuschelige, warme Decke, die dich umhüllt. Diese Decke wärmt dich nicht nur, sondern beschützt dich auch. Mit dieser Decke fühlst du dich absolut sicher und nichts kann dir etwas anhaben. Ganz egal, was um dich herum geschieht – die Decke der Geborgenheit schirmt dich vor allem ab.

Diese unsichtbare Decke hast du immer und überall bei dir. Sie steckt in dir drin. Nur du selbst kannst dich in diese Decke hüllen, denn Geborgenheit kannst du dir nur selbst geben. Dafür ist es wichtig, dass du weißt, was dir guttut und was du gern magst. Wenn du bei dir selbst bist und dich gut um dich kümmerst, umhüllt dich die Geborgenheit bei allem, was du tust.



1. Was bedeutet für dich Geborgenheit?

.....

.....

.....

2. Wann fühlst du dich geborgen?

.....

.....

.....

3. Wie stellst du dir deine Decke vor?

Male sie in den entsprechenden Farben auf die Rückseite.

4. Was musst du machen, um dich geborgen zu fühlen?

.....

.....

5. Was tut dir gut? Erstelle eine Liste.



3. Wir-Gefühl entwickeln

Darum geht's

Damit der Ethikunterricht den Kindern Freude bereitet und den größtmöglichen Lernzuwachs bietet, ist ein gutes Klassenklima unabdingbar. Da die Teilnehmer der Gruppe meist aus unterschiedlichen Klassen zusammengewürfelt sind, ist die Zusammenarbeit nicht immer ganz einfach. Meiner Erfahrung nach ist es hier in besonderem Maße wichtig, die Kinder aktiv miteinzubeziehen. Nur wenn sie an handlungsorientierten Beispielen erfahren, wie wichtig Zusammenarbeit, gegenseitiger Respekt, Wertschätzung und Fairness sind, können sie auch ein Wir-Gefühl entwickeln.

Die folgende Unterrichtsstunde möchte sie dabei aktiv unterschützen. Den Einstieg bildet dabei ein Gruppen-spiel, das nur gelingen kann, wenn alle im wahrsten Sinne des Wortes an einem Strang ziehen. Nach einer gemeinsamen Reflexion erhalten die Kinder einen Fragebogen, um sich des Klassenklimas bewusst zu werden und eventuelle Schwachstellen aufzudecken. Abschließend überlegen die Kinder in Kleingruppen, wie sie das Klima innerhalb der Ethikgruppe noch verbessern können.

Kompetenzerwartungen

Die Kinder ...

- erkennen, dass jedes Kind ein wichtiger Bestandteil der Ethikgruppe ist,
- sind sich des Klimas innerhalb der Gruppe bewusst,
- wissen, dass sie maßgeblich am Gruppenklima beteiligt sind,
- überlegen sich aktiv Problemlösungsstrategien, um ein Wir-Gefühl in der Lerngruppe zu etablieren.

Materialliste

- 1–2 Seile
- Fragebogen „Wie denkst du über deine Ethikgruppe?“ (S. 14)
- Kopiervorlage „So werden wir ein tolles Team“ (S. 15)

Das bereiten Sie vor

Machen Sie in das Seil so viele Knoten, wie Kinder in der Klasse sind. Achten Sie darauf, dass die Knoten nur locker sind, damit die Kinder das Seil an einer Stelle des Knotens anfassen können. Je nach Gruppengröße müssen Sie dazu auch zwei Seile miteinander verknoten, um ein langes Seil zu erhalten. Wählen Sie den Abstand der Knoten so, dass die Kinder bequem nebeneinander stehen können und jedes Kind dabei einen Knoten in der Hand hält.

Kopieren Sie den Fragebogen (S. 14) für jedes Kind. Fertigen Sie für jedes 4er-Team ein Exemplar der Kopiervorlage (S. 15) an.

Stundenverlauf

1. Einstieg

Stellen Sie sich mit den Kindern im Kreis auf. Die Kinder halten gemeinsam das Seil in den Händen. Dabei umfasst jeder einen Knoten. Erzählen Sie den Kindern, dass es ihre Aufgabe ist, die Knoten aus dem Seil zu lösen. Wählen Sie eines der Kinder am Anfang bzw. Ende des Seils aus, das den Anfang macht. Die anderen Kinder dürfen die Position ihrer Hände nicht verändern. Erst wenn der erste Knoten gelöst wurde, darf das zweite Kind seinen Knoten öffnen. Lassen Sie den Kindern dabei unbedingt freie Hand, selbst wenn es ihnen nicht gelingen sollte, alle Knoten zu lösen.

3. Wir-Gefühl entwickeln

Um das Seil komplett zu entwirren, müssen die Kinder der Reihe nach durch die geweiteten Knoten klettern. Was auf den ersten Blick recht komplex wirkt, sorgt jedoch für jede Menge Spaß auf Seiten der Kinder und fördert den Gruppenzusammenhalt Ihrer Gruppe. Nutzen Sie nach ca. 10 Minuten die folgenden Fragen zur Besprechung:

- *Ist euch die Aufgabe leicht- oder schwergefallen?*
- *Woran lag das?*
- *Warum ist es euch gelungen/nicht gelungen, alle Knoten zu lösen?*

Achten Sie darauf, dass allen Kindern deutlich wird, dass diese Aufgabe nur dann gelingen kann, wenn alle zusammenarbeiten.

2. Arbeitsphase

Erzählen Sie den Kindern, dass Sie sich heute einmal genauer anschauen wollen, wie der Zusammenhalt in der Ethikgruppe aussieht. Weisen Sie hier noch einmal kurz auf das Spiel aus der Eingangsphase hin und machen Sie den Kindern deutlich, dass auch im echten Leben alle zusammenarbeiten müssen, damit der Alltag für alle Kinder eine Bereicherung darstellt.

Sobald die Kinder ihre Plätze wieder eingenommen haben, erhalten sie den Fragebogen. Diesen füllt jedes Kind als Vorbereitung für die abschließende Gruppenarbeit aus. Gehen Sie hier nicht näher darauf ein, da die Fragen sehr persönlich sind. So haben die Kinder die Möglichkeit, für sich selbst darüber nachzudenken, wie sie den Ethikunterricht empfinden.

3. Abschluss

Teilen Sie die Kinder anschließend in 4er- Gruppen ein. Jedes Team erhält eine Kopiervorlage. Bitten Sie die Kinder, dort einzutragen, wie der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe weiter gefördert werden kann. Dazu nutzt jedes Gruppenmitglied das vor ihm liegende Feld. Hat jeder seine Ideen notiert, vergleichen die Gruppenmitglieder ihre Notizen und einigen sich auf drei gemeinsame Aspekte, die sie in das mittlere Feld schreiben. Abschließend dürfen alle Gruppen ihre Ideen im Plenum vorstellen. Überlegen Sie gemeinsam, wie Sie die angestrebten Ziele erreichen können:

- *Welche dieser Ideen gefallen euch besonders gut?*
- *Was mögt ihr daran?*
- *Wie können wir das am besten erreichen?*
- *Womit sollen wir beginnen?*
- *Wie können wir dafür sorgen, dass wir unser Ziel, ein tolles Team zu werden, auch erreichen?*

Wie denkst du über deine Ethik-Gruppe?

1. Fülle den Fragebogen aus. Kreuze an.

	ja	nein	weiß nicht
Bist du gern mit den Kindern in deiner Ethikgruppe zusammen?			
Fühlst du dich im Ethikunterricht wohl?			
Kannst du gut mit den anderen Kindern zusammenarbeiten?			
Nehmt ihr Rücksicht aufeinander?			
Helft ihr euch gegenseitig?			
Darf jeder sagen, was er denkt, ohne ausgelacht zu werden?			
Darf jeder Fehler machen, ohne ausgelacht zu werden?			
Seid ihr füreinander da?			
Geht ihr freundlich miteinander um?			

2. Was magst du besonders an eurer Gemeinschaft?

.....

.....

3. Was gefällt dir an deiner Gruppe gar nicht?

.....

.....

So werden wir ein tolles Team

A large rectangular frame divided into four quadrants by a vertical and a horizontal line. The top-left quadrant is labeled '3', the top-right '2', the bottom-left '4', and the bottom-right '1'. In the center of the frame is a smaller, empty square.

4.

Erwartungen an mich

Darum geht's

In der heutigen Zeit sind die Erwartungen, die an jeden Einzelnen von uns gestellt werden, immens. Sie als Lehrkraft werden mit Erwartungen von Seiten der Schüler, Eltern, der Schulleitung, Kollegen, der Aufsichtsbehörde und der Gesellschaft konfrontiert. Macht man sich all dieses einmal bewusst, fällt eines auf: Erwartungen verfolgen uns auf Schritt und Tritt. Doch was davon ist sinnvoll und fühlt sich für Sie stimmig an?

Leider macht die Erwartungshaltung auch vor unseren Kindern keinen Halt. Umso wichtiger ist es, sie rechtzeitig mit der Thematik vertraut zu machen. Nur so können die Kinder langfristig lernen, sinnvolle von unsinnigen Erwartungen zu unterscheiden. Dabei möchte sie die folgende Unterrichtsstunde unterstützen. Zu Beginn hören die Kinder eine Geschichte, die sie für die Thematik sensibilisiert. Nach einem anschließenden Gespräch beschäftigt sich jedes Kind mit den vielschichtigen Erwartungen, mit denen es konfrontiert wird. Dies geschieht mithilfe eines Arbeitsblattes.

Kompetenzerwartungen

Die Kinder ...

- wissen, was Erwartungen sind,
- erkennen, dass nicht alle Erwartungen erfüllt werden können und müssen,
- setzen sich mit den Erwartungen auseinander, die andere und sie selbst an sich stellen.

Materialliste

- Arbeitsblatt „Erwartet wird ...“ (S. 18)

Das bereiten Sie vor

Kopieren Sie das Arbeitsblatt (S. 18) für jedes Kind.

Stundenverlauf

1. Einstieg

Lesen Sie den Kindern die folgende Geschichte vor:

Alle wollen etwas von mir

Erschöpft schließt Yasin die Haustür auf. „Puh, was für ein Tag!“, denkt der Junge, während er seinen Schulranzen achtlos im Flur fallen lässt. Vom lauten Knall angelockt, kommt Mama um die Ecke. Ihr Blick verrät nichts Gutes: „Yasin, wie oft habe ich dir schon gesagt, dass du deinen Schulranzen nicht gegen die Wand werfen sollst. Du bist nun schon neun Jahre alt. Ich erwarte von dir, dass du den Ranzen ordentlich an seinen Platz stellst“, erklärt Mama mit zornigem Blick. Auch das noch! Als hätte Yasin nicht schon genug um die Ohren. Am liebsten würde er den ganzen Druck einfach rausheulen oder einmal so ordentlich irgendwo gegentreten. Doch Yasin reißt sich zusammen – so gut es eben geht. Er will Mama keine weiteren Sorgen bereiten. Davon haben sie alle schon genug, seit sie in Deutschland sind. Doch Mama spürt, dass irgendetwas mit Yasin nicht stimmt. Dafür kennt sie ihren Sohn einfach zu gut. „Was ist denn los, mein Schatz?“, fragt Mama in veröhnlichem Tonfall.

Als Yasin Mamas Anteilnahme spürt, sprudelt alles aus ihm heraus. Sein Vorsatz, Mama nichts von seinen Problemen zu erzählen, ist mit einem Schlag verschwunden. „Alle erwarten irgendetwas von mir. Die anderen Kinder in der Klasse erwarten, dass ich mich anpasse. Meine Lehrerin meint, ich soll auf die anderen zugehen, um neue Freunde zu gewinnen. Mein neuer bester Freund in der Schule erwartet, dass ich nur mit ihm spiele. Sobald ich mal mit anderen etwas unternehmen möchte, ist er beleidigt. Dann erwarten die Lehrer auch, dass ich ganz schnell Deutsch lerne, damit ich im Unterricht mitmachen kann. Oma erwartet, dass ich ihr helfe, obwohl ich dringend lernen muss, und sowieso und überhaupt habe ich das Gefühl, dass alle was von mir wollen. Das ist mir einfach zu viel“, erklärt Yasin.

30. Freiheit

*Schau dich in aller Ruhe um.
Spürst du, wie das Wasser dich sanft umhüllt?
Wenn du soweit bist, kannst du mit deinem Freund
hinabtauchen ins Unbekannte.*

*Schau dich hier in aller Ruhe um. Dort siehst du alles,
was zu deiner persönlichen Freiheit gehört.
Lass dir dabei so viel Zeit, wie du benötigst.*

*Wenn du das Gefühl hast, genug gesehen zu haben,
komme langsam wieder zurück ins Hier und Jetzt.*

Wackle ein wenig mit deinen Zehen.

Bewege deine Finger.

Wenn du soweit bist, öffne wieder deine Augen.

Willkommen zurück.

2. Arbeitsphase

Teilen Sie jedem Kind ein Blatt Papier aus. Darauf malen die Kinder alles, was sie während ihrer Reise in der Tiefe des Ozeans wahrgenommen haben. Auch dabei ist es wichtig, dass die Kinder zunächst nicht sprechen, sondern eigenständig ihre Erfahrungen verarbeiten.

3. Abschluss

Geben Sie den Kindern die Gelegenheit, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen, und überlegen Sie gemeinsam, an welchem Punkt wir mit unserer individuellen Freiheit an Grenzen stoßen. Die folgenden Fragen möchten Sie dabei unterstützen.

- Was habt ihr auf eurer Reise erlebt?
- Was bedeutet für euch Freiheit?
- Was gehört alles zu eurer Freiheit?
- Stellt euch vor, ein jeder würde seine Freiheit komplett ausleben. Es gäbe also weder Regeln noch Grenzen. Wie wäre das?
- Ist das überhaupt möglich?

Achten Sie darauf, dass allen Kindern deutlich wird, dass unsere persönliche Freiheit dort aufhört, wo wir die Freiheit anderer begrenzen. Nehmen wir uns beispielsweise die Freiheit heraus, andere schlecht zu behandeln, zu mobben oder zu degradieren, dann begrenzen wir diese Menschen in ihrem eigenen Sein. Da dieser Gedanke für Kinder vielleicht schwer nachzuvollziehen ist, finden Sie im Folgenden einen Textbaustein, den Sie in einem Rollenspiel nachstellen können.

Grenzenlose Freiheit

Die Kinder der Klasse 4b haben heute einen ganz besonderen Tag vor sich, denn heute gibt es in ihrer Klasse keinerlei Regeln. Jeder ist den ganzen Tag über frei und darf tun und lassen, was er möchte.

Alle freuen sich schon riesig darauf. Das wird ein Spaß! Einige Jungs nehmen sich die Freiheit, im Klassenzimmer Fußball zu spielen. Klar, dass dabei das Eine oder Andere kaputtgeht. Doch das stört die vier nicht weiter.

Jamal wäre heute eigentlich dran, den Kakao für die Klasse zu holen. Doch dazu hat er keine Lust. Schließlich hat er heute frei. Ist ja das Problem der anderen, wenn sie Durst haben.

Belinda nutzt die Chance und sagt Jessy mal gehörig die Meinung. Dabei fliegen jede Menge Schimpfwörter. Belinda wird so gemein, das Jessy heult. Das stört Belinda nicht, schließlich ist heute alles erlaubt.

Am Ende des Vormittags sind viele Kinder ziemlich traurig. Einige Sachen sind kaputtgegangen und die meisten Schüler haben Durst. Schließlich fragen sie sich, ob der Freiheits-Tag wirklich eine so gute Idee war.